

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 40 (1926)

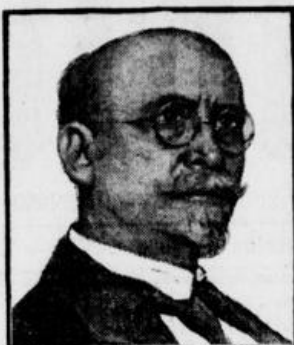
5 (7.1.1926)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-520181](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-520181)

Rings um die vielbesprochene Große Koalition in der Reichsregierung.



Reichsminister Meißner
mit Dringlichkeit zur Großen Koalition.



Herr David spricht sich in einem
längeren Aufsatze, den wir noch im
Ausgang bringen, entschieden für die
Koalition aus.



Herr David spricht sich in einem
längeren Aufsatze, den wir noch im
Ausgang bringen, entschieden für die
Koalition aus.



Herrmann Müller referierte vor
den Berliner Parteifunktionären über
das Thema der Regierungsbildung.

Weiteres zur Regierungsbildungsfrage.

Wir bringen nachstehend im wesentlichen den Inhalt zweier
Artikel, in denen Genosse Eduard David die Gründe darlegt,
die seiner Meinung nach für den Eintritt in eine Regierung
der Koalition sprechen. Für den Eintritt führt Dr. David an,
für die Erwerbslosen werde dann besser gesorgt werden; und
weiter:

Was wird der Fortdauer eines Reichsregiments ohne oder
gegen die Sozialdemokratie schiefen aus der Deutschen Re-
publik? Welchen Wert hat die offene und die noch gefährlicheren
verhüllten Treibereien der Monarchisten gegen die
Republik zu weitergehen lassen? Weiter: was wird aus dem
Gefühl, das dem Standa der Fürstentum abhandlungen ein
Ende machen soll, wenn wir nicht schon im Kabinett ein
entscheidendes Wort mitzusprechen haben? Was wird aus dem
Republikanismus der Arbeiter? Was wird aus der
Koalition Programm hand die Fortdauer: „Politische Gleich-
berechtigung bei der Amtsbefugnis“. Ist die Sozial-
demokratie an deren Durchführung nicht in erster Linie inter-
essiert? Und soll die republikanische Innerlichkeit der
Reichsregierung auch weiterhin, legen wir mal ein Problem
stellen? In der auswärtigen Politik ist der Eintritt in den
Völkerbund zu wünschen. Es ist nicht einzeln, in welchem
Geist und von welcher Persönlichkeit die deutsche Mitarbeit
in Genf geleistet wird. Es ist auch nicht einzeln, ob auf der
Abfertigungsfunktion die dauernde Bedienung Europas das
Zielmotto der deutschen Mitarbeiter ist, oder der heimliche
Wunsch einer zukünftigen Wiederaufstellung Deutschlands. Man
vergegenwärtigt sich das alles, und dann stelle man sich, noch
einmal die Frage, ob wir es verantworten können, den Anteil
an der Gestaltung mit, den wir durch Eintritt in die Regierung
erlangen könnten, anderen, aller Wahrscheinlichkeit nach rechts
gerichteten Männern zu überlassen.

Ein Motto für die ablehnende Haltung vieler Partei-
genossen gegen die Mitbeteiligung an der Regierung ist die
Furcht vor der Verantwortung, die die Regierungs-
parteien in dieser schweren Zeit der wirtschaftlichen Krise
tragen müssen. Auch wenn wir in der Regierung sind, können wir,
so argumentieren viele, nicht alle Wünsche der Arbeiter erfüllen,
nicht alle sozialen Ziele erfüllen; dann wird man uns
die Schuld geben, die Fiktion mit Klagen und Vorwürfen
überhäufen, und die Kommunisten werden den Gewinn davon
haben. Darauf könnte man erwidern, daß wir in noch viel
schwereren und kritischeren Zeiten uns nicht vor der Verant-
wortung scheuten haben, den Steuer der Reichsregierung zu
zahlen. Man könnte auch auf das klinge und laipere Verhalten
unserer Führer in der preußischen Regierung hinweisen,
die — nebelnd bemerkt — gegen die Politik der Reichsregie-
ration ihre warnende Stimme erhoben haben. Vor allen
Dingen aber ist hinsichtlich der Frage der Verantwortung zu
sagen, daß, wenn durch unsere Schuld die Bildung einer Regie-
rung der großen Koalition scheitert, wir für jede dann kom-
mende andere Regierung als Mitverantwortliche stehen werden.
Alles was eine Reichsregierung in Ausführung ihrer Macht dann tun
oder unterlassen, kann sie nur darum tun oder unterlassen, weil
wir es durch unser Verhalten in den Gatten geleitet haben.

Was also wollen diejenigen, die die große Koalition ver-
werfen, an ihre Stelle setzen wollen? Was können sie wollen?
Die Auswahl ist gering und wenig erfreulich. Die Wiederher-
stellung einer Reichsregierung mit den Deutschnationalen
ist aus augenblicklichen Gründen nicht denkbar, selbst wenn
die sozialdemokratische Fraktion sich das als Ziel setzt. Aber
die Meinung, daß es das beste sei, wenn wieder eine Rechts-
regierung komme, damit die Deutschnationalen sich zu ihrem
außenpolitischen Rüstzeug auch ein innenpolitisches Rüstzeug be-
reiteten, dürfte nur von so vereinzelter Parteigenossen geteilt
werden, daß ich mich nicht weiter mit ihnen zu befassen brauche.
Aber eine Regierung der kleinen Mitte, also aus
Volkspartei, Demokraten und Zentrum zusammengesetzt? Da-
für scheint sich in der Tat eine größere Anzahl unserer Abge-
ordneten als das im Vergleich zu der großen Koalition kleinere
Mittel zu ermitteln. Eine solche Regierung könnte nur auf
die Weise gestellt werden, wenn die sozialdemokratische Fraktion
ihre ein direktes oder indirektes Vertrauens-
votum gäbe, und ihr dann auch weiterhin ihre Unterstützung
nicht verweigerte, wenigstens soweit die innenpolitischen Forderungen
zu veranlassen bereit wäre. Zur Durchführung rechtspolitischer
Forderungen brauchte sie uns nicht, denn dabei könnte sie auf
die deutschnationalen Gefolgschaft rechnen. Ob diese Koalition
sich für uns sehr erziehbild und ehrenvoll wäre, lasse ich dahin-
stellen. Auf jeden Fall aber trägt sie einen großen Verant-
wortung. Die kleine Regierung hat sich selbst als eine
solche gesehen, für ihre Taten sowohl wie für ihre Unterlassungen,
denn nur durch unseren Willen wäre sie an
ihrem Werke. Man hat gefordert, die Mehrheit der Partei-
genossen drücken im Lande wolle die große Koalition nicht.
Ich bemerke, daß die Mehrheit der Parteigenossen sich dar-
über freuen würde, wenn wir die große Koalition aus Mit-
te, sondern aus der Reichsregierung ableiten und dann denselben
Volksvertretern als Mitglieder einer kleinen Koalition ein
Vertrauensvotum erteilen.

Meinern wir uns aber, einer solchen Regierung der Rechts-
mitte das erforderliche Vertrauensvotum zu geben, so
wird man uns vermutlich ein Beamtenkabinett vor-
schlagen. Doch ein solches zur Zeit ein noch mehr nach rechts ge-
richtetes Kabinett sein würde als ein Kabinett der kleinen
Mitte, liegt auf der Hand. Auch ein Beamtenkabinett aber
kann nicht ohne Vertrauensvotum denselben das Parlamenten
unterlehen. Wollen wir es ihm ausstellen? Das ist eine noch

peinlichere Frage! Aber wenn wir es nicht tun, würden es
die Deutschnationalen und Völkchen lieber tun. Dann wäre
es eine offene Reichsregierung. Geht den Fall aber, es wäre
den Reichsleuten noch nicht recht genug, sie leuchten es dar-
um auch ab, was dabei dann? — Eine „Diktatur Luther“, wie
wir schon einmal kraft des Ermächtigungsgesetzes vor zwei
Jahren hatten. Ob unsere Wähler Grund hätten, über dieses
Ergebnis zu jubeln, lasse ich dahingestellt.

Soweit der Genosse Dr. David. Sehr beachtenswert scheint
uns sein Hinweis, daß die sozialdemokratische Fraktion auch für
die Taten einer eventuellen Regierung der Mitte in hartem
Maße die Verantwortung mitträgt. Eine Regierung, der man
sogar nicht angehört, die man aber gelegentlich oder im allge-
meinen rügt, kann sich letzten Endes immer darauf berufen,
daß die Sozialdemokratie ihr für die Lebensmoralität habe.
Das ist zweifellos ein Moment, das unsere Erwägung anhebt.
Wir sind daher der Meinung, entweder
ganz oder gar nicht; entweder man ist in der Regierung drinnen,
oder man ist draußen und steht in Kampfstellung gegen die
Regierung.

(Eigenmeldung aus Stuttgart.) Der Vor-
sitzende der demokratischen Partei Dr. Koch hielt am Mitt-
woch auf der Landesversammlung der mittelfränkischen De-
mokraten das Hauptreferat. Der wesentliche Teil seiner Vor-
führungen bildete ein Appell an die Sozialdemokratie, sich mit
den anderen republikanischen Parteien in einer Regierung zu
einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen. Die Deutsche
Volkspartei sei hierzu bereit. Sie könne, eine Regierung zu
bestimmen, in absehbarer Zeit keine Politik mit den Deutsch-
nationalen mehr treiben. Infolgedessen sei die Erinnerung an
die Haltung der Volkspartei im Jahre 1923 heute nicht mehr

gehend. Im übrigen erinnerte Koch an die Verhältnisse in
Preußen und stellte fest, daß sich hier die Sozialdemokratie
in der großen Koalition durchgesetzt habe, weil sie durch die
richtigen Männer in der Regierung vertreten sei. Koch
schloß mit den Worten: „In dieser Stunde rufen wir den
typischen Appell an die große sozialdemokratische Partei, uns nicht
im Stich zu lassen. Wenn sie trotzdem auf die Mitarbeit ver-
zichtet, wird dem Parlamentarismus eine tiefe Wunde ge-
schlagen.“

(Berlin, 7. Januar. Radiobienh.) Am Tage der
Rückkehr des Reichstages Dr. Luther nach Berlin nimmt die
„Germania“ erneut zu der Frage der Regierungsbildung
Stellung, um noch einmal zu betonen, daß die Regierungsbildung
des Reichstages werde das Zentrum um einen neuen Versuch zu
bewegen, daß die große Koalition sich nicht auflösen soll. Das
Zentrum solle sich nicht scheuen, die große Koalition
nicht aufzugeben. Wir halten es aus außen- und innen-
politischen Gründen für unmöglich, daß das Zentrum eine
Regierung unterhalte, die auf den guten Willen und die Zusage
der Deutschnationalen angewiesen ist. Das Gebot der
Republik ist für das Zentrum unentbehrlich. Im Jahre 1923
haben wir gesehen, wie gefährlich die Bundesgenossenschaft der
Rechten einer erhabenen Außenpolitik und einer integren
Zentrumspolitik werden kann. Für das Zentrum gibt es in
diesem Reichstag nur eine Partei: Große Koalition!

Das Blatt schloß sodann vor, diesmal erst zu machen mit
der schon wiederholt empfundenen Methode, daß der Kanzler sich
seiner Minister aus den für die große Koalition in Betracht
kommenden Parteien holt, wobei die Fraktionen erklären, keinem
ihrer Mitglieder einen Stein in den Weg legen zu wollen, wenn
ein Ruf ertönt.

Auch Frankreich hat schwere Koalitionsorgen

Hilfs-Rufe der bürgerlichen Linken.

(Eigenmeldung aus Paris.) Die Blätter der
bürgerlichen Linken richten an den außerordentlichen Reichstag,
den die sozialistische Partei bei den 18. Januar nach Paris
einberufen hat, den dringenden Wunsch, daß der verhäng-
nisvollen Folgen bewußt zu werden, die die Ablehnung der
ministeriellen Beteiligung für die innenpolitische Entwicklung
Frankreichs haben müßte. Der „Quotidien“ insbesondere
schildert die Lage in den bürgerlichen Kreisen. Er vertritt die
Auffassung, daß eine neue Regierung der Sozialisten, die po-
litische Verantwortung zu übernehmen, unannehmlich die Kom-
plizierung eines Systems in Frankreich zur Folge haben
würde, das unter Umständen ähnlich wie in Spanien, Italien,
Rumänien und neuerdings in Griechenland über kurz oder lang
zur Diktatur führen könne. Wenn auch in Frankreich die De-
mokratie sicherlich beträchtlich widerstandsfähiger sei als in den
genannten Ländern, so dürfte man sich doch nicht verhehlen, daß
die Enttäuschungen der letzten Monate des Einbringens des
sozialistischen Willens auch in die demokratischen Kreise fran-
zösisch beunruhigt habe. Hier die nächsten Folgeerscheinungen eines
rechtgerichteten Rufes bezeichnet das Blatt die Aufhebung des
Wahlkandidaten, die Aufhebung der Beamtengeheimhaltung, die
Stimmabgabe der sozialen Reformen, die Veräußerung der
Staatsmonopole an die Privatindustrie und den Verlust auf
die in Aussicht genommene Veräußerung der militärischen Dienst-
zeit. Auch in der Außenpolitik drohe der Übergang der
Regierung an die Rechte die verhängnisvollen Folgen zu
haben.

Die Fälschungen in Ungarn.

(Eigenbericht aus Buda.) Die von den Vertretern
der Reichsregierung betriebenen internationalen Bankrot-
stufungen haben auch für die Tschechoslowakei inter-
nationale Verwicklungen zur Folge. Die Tschecho-
slowakei, Rumänien und Jugoslawien dürften gemeinsam mit
Frankreich schon in den nächsten Tagen bei der ungarischen Re-
gierung vertrieben werden, um für die durch die Bankrot-
stufungen diesen Ländern erwachsenen großen Verluste
einen entsprechenden Schadenersatz von Ungarn zu ver-
langen. Die Erregung in der Tschechoslowakei über das Treiben
der hochgestellten ungarischen Geldhändler kommt weiterhin in der
Verke im Ausdruck. So schreibt am Mittwoch das Zentrum der
Tschechen, daß der Bankrott gekommen sei, was ganz Europa
schmerzlich empfinde, das etwas sauer sei im Staat
Ungarn. Danach sei der Zeitpunkt zur Abrechnung mit
Ungarn da. Das Blatt fragt: „Wie viele andere enden, als in
jungen Jahren, da es sich nur um die Interessen der Tschecho-
slowakei handelt? Die Rücksichtslosigkeit, mit der die französi-
schen Zeitungen vorgehen, zeigt, daß, wenn die Tschechen
verdrängt werden, Tschechen nicht nur in ungarischen
Interesse, sondern auch im Interesse Europas steht, daß
zu einer scharfen Operation geübt wird. Nicht wird
die magyarische Bankrotstufung der monarchistischen
Geldhändler, Bankrotstufung und weiterhin ganz Europa
bedrohen. In dieser Richtung haben alle gebildeten Staaten das
Recht, für die bürgerlichen Fälschungen eines von ungar-
ischen Staats zu fordern.“

Die Tschechen zu fordern.“ Sozialistische Blätter vertreten die
Auffassung, daß die Hilfe nicht auf Ungarn beschränkt bleibt.
Einer der Geiseln habe Beziehungen mit hervorragenden
magyarischen Politikern der Slowakei unterhalten. Auch der in
Golland verhaftete Janowski habe sich nach vor kurzem in der
Slowakei aufgehalten.

Die Erwerbslosenfürsorge.

Künftig wird mitgeteilt: Am Reichsratssitzungstag
wurden die Verhandlungen über die wichtige Frage der Erwerbs-
losenfürsorge beendet. Die Vertreter der Länder Ministerien
vom Reichsratssitzungstag, ausgenommen die Sozialisten,
der die Gleichrichtung der bisher beschlossenen Maßnahmen in
der Erwerbslosenfürsorge bezweckt, zu, erklärten sich auch mit
den Vorschlägen der Reichsregierung einverstanden, durch die der
Wirtschaften bei der Verteilung von den Beiträgen zur Er-
werbslosenfürsorge gekürzt werden soll.

Der Metallarbeiterstreik in Belgien.

(Brüssel, 7. Januar. Radiobienh.) Der monete-
lange Kampf in der belgischen Schmelzindustrie scheint dem
Ende nahe zu sein. Am gestrigen Mittwoch beschloß die
Streikleitung, über den von den Unternehmern angenommenen
Kompromißvorschlag des Regierungsvizepräsidenten ein
Votum abzugeben. Der Vorschlag, den Streik zu beenden, ist
von den Metallarbeitern mit 5 Prozent einer Stimmen
erhalten, die die Mehrheit der Familienmitglieder, die in den
meisten Fällen die Lohnabhängigen wieder ausstellen.

Aus der griechischen Politik.

Athen, 7. Januar. Radiobienh.) Der griechische
Diktator Pangalos hat einen Staatsrat geschaffen, der aus
juristischen und finanziellen Fachleuten besteht. Er soll die
Erzählungen zwischen den Ministern und dem Staat regeln, die
nicht unter das Gesetz fallen. Außerdem hat er Disziplin-
verrecht über die Beamten erhalten. Pangalos hat keine
ersten Sparmaßnahmen verordnet. Diese bestehen in der Ab-
schaffung des Ministeriums für soziale Fürsorge. Eine große
Anzahl von Beamten soll entlassen werden. Von allen
Ausländern wird beim Überstreiten der Grenze eine Sonder-
steuer von ein bis zwei Pfund Sterling erhoben werden. Der
Staat dieser Steuer soll aus Kosten der Straßen verwendet
werden. Weiter hat Pangalos den Mindestlohn auf-
gehoben. Alle Mönche bis zu fünfzig Jahren haben binnen zwei
Jahren in das öffentliche Leben zurückzukehren. Nach dem Tode
der jetzt über fünfzig Jahre alten Mönche sollen die Klöster
an den Staat.

Paul Caisrer gestorben.

(Berlin, 7. Januar. Radiobienh.) Heute früh um
7.15 Uhr ist der Berliner Verleger und Kunsthändler Paul
Caisrer, der vormaligen einen Selbstmordversuch gemacht
hatte, seinen schweren Verletzungen erlegen. In der Nacht
war er bereits eine zeitliche Bewußtlosigkeit in den Händen
des Totenknechts eingetreten; am frühen Morgen verlor er das
Bewußtsein. Am Sterbebette wollte seine Frau Ida Caisrer.
— Der Grund zum Selbstmord des geschiedenen Paul Caisrer
lag in dem völlig zerstörten Eheverhältnis mit seiner Frau,
der bekannten Schauspielerin Ida Caisrer. Die Ehefrau
hatte bemerkt.



Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenb

 Landesbibliothek Oldenburg



Bauhütte für das Jadegebiet

Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H. :: Sitz Rüstringen
Fernruf 1165 Rüstringen, Werftstr. 83 Fernruf 1165
Bankkonto: Rüstringer Sparkasse

Ausführung aller Hoch- und Tiefbau-Arbeiten, Eisenbeton-Arbeiten
Entwürfe und Kostenanschläge

Sonderabteilungen: Dachdeckerei u. Malerei, Tapezier- u. Glaserarbeiten

Eduard Helmers

Rüstringen, Müllerstr. 15
Werkstatt für Eisenkonstruktion u. Schlosserei
Preiswerte lackierte Herde

Adolf Janssen

Möbel-Polsterwaren- und Stahlrohrmatratzen-Fabrik
Rüstringen, Götterstr. 105
Fernsprecher 917
Abtl. Teppiche, Läufer, Gardinen: Götterstr. 73

Folkert Wilken

Brunnenstraße 3 Fernruf 1165
Brennstoffmaterial
Kartoffeln
Futtermittel

Anzüge, blau und farbig von 25.50 Mk. an
Mäntel in Stoff, Loden und Gummi für Herren
und Knaben sehr preiswert
Große Auswahl! Mäßige Preise. Reelle Bedienung
Heinr. Hanenkamp, Jever
Neue Straße 1.

Republikaner, Kriegsteilnehmer!

Cretet ein in das
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold!

Hermann Onken

Wilhelmshaven

Das Haus der Qualitätswaren
Ecke Roon- und Luiseastrasse

Manufakturwaren-Geschäft
Betten- u. Aussteuer-Artikel

Chr. Grön

Uhren u. Goldwaren

Wilhelmshavener Strasse 10

Wulf's Betten

sind die besten!

Telephon 767 Wilhelmshaven Wallstr. 32

Foelsch & Voigt

Farben, Lacke, Öle pp., Auto- u. techn. Öle, Fette

Artl-Beizen, Leim

Rüstringen, Bismarckstrasse 243

Ich liefere in bester Qualität:

Schmierseife Kernseife
Seifenspulver Öle u. Fette
Wilhelmshav. Seifenfabrik Max Stützer

Tönjes Janssen

Schuhwaren u. Lederlager

Reparaturen

Wilhelmshavener Straße Nr. 77

Fernruf 1604

Heinr. Schmidt

(Inhaber: Ad. Hegeier, Uhrmachermeister)

Rüstringen, Wilhelmshavener Str. 30

Uhren, Gold- und Silberwaren, Trauringe

— Altbekannt gute Werkstatt —

Wilh. Stölting

Fernsprecher 418 VAREL Lange Strasse 8

Fahrräder :: Nähmaschinen

Reparatur-Werkstatt

Langeheineken & Riehl, Varel

Manufaktur- und Modewaren

Aussteuer, Arbeiterkonfektion, Betten

Dampfaberei und chem. Waschanstalt

8. Bernberg, Varel i. O., Telephon 461.

Färberei sowie chemische Reinigung von Damen- u.

Herren-Garderoben, Portieren usw. Wäsche wird ge-

sperrt u. in jeder Farbe gefärbt. Pilsner-Brennerei

Dekantieren von Klärstoffen das Dekantieren hat

den Zweck, daß die Sachen keine Regenflecke

bekommen und nicht einlaufen.

Erich Gustav Meyer

Lederhandlung

Schuhmacher-Bedarfsartikel

Rüstringen, Götterstr. 65

Restaurant Mühlengarten

Inhaber: HERMANN MÜLLER

Wilhelmshaven, Bismarckstraße 137

Unvermutete

Ereignisse

wie Krankheit oder Unglücksfälle können
jeden jederzeit treffen. Pflicht ist es
sogar zu denken. Ein Konto bei der
Sparkasse entbehrt Sie weiter Sorgen.
Sparen in der Zeit, so hast Du in der Not!

Rüstringer Sparkasse

nimmt jeden Betrag an.



Molkereigenossenschaft

Neuende a. G. m. u. H.

Fernruf 201

Verkaufsstellen:

Genossenschaftsstr. 50 Götterstrasse 99
Bismarckstrasse 64 Peterstrasse 49
Börsestrasse 31 Werftstrasse 4
Friedrichstrasse 8 Wilhelmshavener Str. 52
Peterstrasse 6 Melumstrasse 28
Roonstrasse 119 Roonstrasse 84
Ulmenstrasse 31

Grimm & Reiners

Bauholz • Tischlerwaren

Lager: Kleier Straße, Ecke Peterstraße

Telephon 1143 und 1154

Ernst Hoppe

Lacke Farben Tapeten

Spez.: Fußbodenlackfarben

Geogr. 1904 Rüstringen, Götterstr. 57 Geogr. 1904

Ziegel- u. Torfwerke

der Stadt Rüstringen

Zedelluststraße 8 — Telephon 2021

Verblend-, Hartbrand- u. Hintermauersteine

Berradeckensteine, Dachplatten

Straßen- und Verblendklinker

2 Ziegelwerke, 1 Klinkerwerk

Leder

Gummiabsätze u. -sohlen

sowie sämtliche Schuhmacher-

Bedarfsartikel kaufen Sie nach

wie vor am besten bei

L. Linnemann

Wilhelmshavener Str. 64 :: Tel. 1091

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Von den früher beschafften

Holzsohlen, Lederschuhen

sind noch einige hundert Paare vorrätig.

Der Verkauf findet bei Herrn Reinardus, Lange
Straße 44, zu den früheren Preisen gegen bar statt, soweit
nicht andere Bedingungen mit dem Passivrat vereinbart
wurden. Das Preisverzeichnis befindet sich im Verkaufs-
raum.

Der Verkauf erfolgt nur an Einwohner der Stadt.

Brake i. O., den 5. Januar 1926.

Stadtmagistrat. L. H. H.

Am Donnerstag und Freitag dieser Woche wird bei
den Schlachtereimern Friedr. Wilmemann, Langestraße,
und Peter. Kanne, Reithofstraße, soßfreies

Gefrierfleisch

für die minderbemittelte Bevölkerung verkauft.

Die Preise für das Fleisch sind in den Verkaufsstellen

angehängt.

Brake i. O., den 6. Januar 1926.

Stadtmagistrat. L. H. H.

In den letzten Tagen haben Kinder unbefugt das Bier-
gelande betreten und dort Schäden angerichtet. Die Läter
sind ermittelt. Das Gelande wird im Wiederholungs-
fälle die Eltern für die durch Kinder verursachten Schäden
auf dem Biergelande zur Verantwortung ziehen. Es liegt
daher im eigenen Interesse der Eltern, ihre Kinder auf das
Verbot des Betretens des Biergeländes hinzuweisen.

Brake i. O., den 31. Dezember 1925.

Kassensamt Brake, Middenbork.

Lehrlinge

für Schlosserei, Schiffszimmererei und
Tischlerei gesucht zu Ostern 1926.

Frerichsdock Brake.

Boitwarde

Bürger-Verein

Am Sonntag, den 10. Jan. 1926,

abends 7 Uhr

Generalversammlung

bei Aug. Schröder, Boitwarde.

Der Vorstand.

Sonabend, von 10 Uhr an,

allerbeites

Kindfleisch

Wurst 90 Pf. und 1 Mt., bei

Gg. Hüpfen, Georgstr. 12.

Zum Deutschen Hause

Sonntag, den 10. Jan.,

Tanz-Kränzchen!

Wogu ich freudl. einlade

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Dr. Schröder.

Rodenkirchen.

Von Mittwoch, den 6. bis Sonntag, den 24. Januar 1926

Preis-Schießen

1. Preis 100 Mark

3 Schuß 30 Pfennig Tagespreis 10 Pfennig

Die Preise sind garantiert.

Gierzu ladet freundlich ein

D. Dierks.

Martin Kromm

Manufakturwaren und Sportartikel

Brake, Lange Strasse 51.

Todesanzeige.

Gestern abend verschied nach kurzer Krankheit

meine liebe Frau

Johanne Frerichs

geb. Lampe

in ihrem 70. Lebensjahre

Dies zeigt tiefbetruht an

Heinr. Frerichs.

Brake, den 6. Januar 1926.

Beerdigung am Sonnabend nachmittags 2½ Uhr

vom St. Bernhard-Hospital aus.

Anfang Inventur-Ausverkauf Ende 7. Januar 21. Januar

Mit unsern diesjährigen Inventur-Ausverkauf bieten wir unserer werten Kundschaft etwas ganz Besonderes, indem wir grosse Posten ohne Rücksicht auf den Einkauf zu besonders niedrig gestellten Preisen herausbringen, so dass der weiteste Weg sich lohnt. Da wir nicht alle Artikel auführen können, geben wir nachstehend einige Beispiele:

Hemdentuch, 80 cm, fein- und grobküdig, 1.10 0.98 0.88 0.78 0.68 0.58	
Rohnessel, 80 cm, kräftige Ware . . . 0.78 0.68 0.58 0.48	
Handtuchdreil, Gerstenkorn . . . 0.78 0.68 0.58 0.48 0.38	
Bettkattun, hübsche Muster . . . 0.98 0.88 0.78 0.68 0.58	
Schürzenstoff, 118 cm breit . . . 1.65 1.45 1.25 1.10	
Hemdenbarchend, prima Körper . . . 0.98 0.88 0.78 0.68	
Grau Barchend . . . 0.98 0.88 0.78 0.68	
Reinwollener Körperflanell . . . 0.98 0.88 0.78 0.68	
Bettlamm, 140 cm, gute Qualität . . . 3.25 2.95 2.45	
Bettlamm, 140 cm, schlichtrot, federsicht . . . 3.75 2.95	
Gardinen . . . 1.75 1.10 0.98 0.78 0.58	
Blusenstreifen . . . 2.25 1.75 1.50 1.25 0.98	
Kleiderschotten, aparte Muster . . . 2.75 2.45 1.75 1.45	
Wäschele, neue Muster . . . 1.95	
Kollektive, hübsche Farben . . . 5.50	
Grosste Posten Wollkragen, schwarz und grau . . . Pfd. 3.65	
Grosste Posten Schlafdecken . . . 3.50 2.85 1.50	

Reste aller Art
zu jedem annehmbaren Preise!

Damen-Mäntel 19.50 25.50 21.50 19.50 15.50 12.50 9.50 6.75	
Damen-Kleider . . . 14.50 11.80 9.50 7.50 5.75 4.75 3.50 2.95	
Damen-Kostümröcke . . . 9.50 7.50 5.50 3.75 2.50	
Damen-Blusen . . . 10.50 8.50 6.50 4.50 3.50 2.50	
Damen-Strickjacken und -Westen, reine Wolle 11.50 9.50 7.50 5.50	
Damen-Westen, schwarz . . . 4.50 3.50 2.50	
Damen-Kopftücher . . . 0.95	
Kinder-Mäntel weit unter Preis	
Damen-Hemde . . . 2.25 1.95 1.85 1.65 1.45 1.25 0.98	
Damen-Beinkleider, geschlossen 2.25 1.95 1.75 1.55 1.25	
Damen-Nachtkleider . . . 3.75 3.25 2.95	
Prinzess-Röcke mit hübscher Stickerei 5.75 4.50 3.50 2.95	
Unterhosen mit breiter Stickerei . . . 2.50 1.95 1.50 1.25	
Damen-Schürzen . . . 2.75 2.40 2.10 1.95 1.65 1.45 1.25 0.95	
Damen-Strümpfe . . . 0.95 0.88 0.78 0.68 0.58 0.48 0.35	

Restposten in
Damen-Lack Spangenschuhen, mod. Form . . . 10.50, 6.50
Damen-Spangen- und Schnürschuhen . . . 6.50, 5.50, 4.95

Herren-Anzüge 55.00 45.00 35.00 29.50 25.00 19.50 15.00	
Herren-Unter- und Mäntel-Paletots 55.00 45.00 35.00 29.50 25.00 19.50 15.00	
Herren-Gummi-Mäntel . . . 32.50 27.50 19.50 15.50	
Herren-Winterjoppen . . . 25.00 19.50 13.50 12.50	
Grosste Posten Huckschuhosen . . . 9.50 7.50 4.95 3.95	
Grosste Posten Pliothosen . . . 7.50 6.50 4.95 3.95	
Herren-Normalhemde, wollgemischt 3.50 2.95 2.75	
Herren-Normalhosen . . . 2.95 2.75 2.40	
Herren-Einsatzhemde . . . 2.95 2.75 2.45	
Herren-Barchendhemde . . . 3.75 3.25 2.75	
Herren-Hüte . . . 4.50 3.50 2.50	
Herren-Mützen, blau und farbig 5.50 4.50 3.50 2.50 1.75 1.25 0.98	
Herren-Socken, grau und farbig 1.25 0.88 0.68 0.48	
Grosste Post. Knaben-Anzüge 12.50 10.50 8.50 6.50 5.00	

Restposten in
Herren-Schaftstiefeln, starke Ware . . . 17.50
Herren-Rindboxstiefeln . . . 9.50, 7.50

Uhrens & Thiele, Nordenham

Oldenburger Landestheater

Datum	Ab.	Salle	Verstellung
Freitag 8. 7½ bis 10½ Uhr	64	II	In der neuen Ausstattung Carmin
Sonntag 9. 7½ bis 10 Uhr	65	II	Die verlorene Tochter
Sonntag 10. 7½ bis 10½ Uhr			Reine Freie 150-250 Stk. Wider Räng
7½ bis 10½ Uhr		II	In neuer Ausstattung, zum ersten Male Die Königin

Sehr preiswert!!
Wohlfahrt-Kaffee, eigene Röstung, täglich frisch. ¼ Pfd 70, 75, 85, 90, 95 u. 100 Pf.
Wohlfahrt-Tea, nur erprobte Sorten. ¼ Pfd. von 30 Pf. an
Kakao . . . ¼ Pfd. von 30 Pf. an
Hälsenfrüchte
Erbsen . . . Pfd. von 16 Pf. an
Bohnen . . . Pfd. von 18 Pf. an
Linsen . . . Pfd. von 18 Pf. an
Reis . . . Pfd. von 20 Pf. an
Mischbrot, kaliforn. . . Pfd. 76 Pf.
Konserven in grosser Auswahl
Wasmelade, sehr schön. Pfd. von 40 Pf. an
Kunsthonig . . . Pfd. 40 Pf.
Bienenhonig, in . . . Pfd. 120 Pf.
Rindfleisch in Dosen Pfd. 45 Pf.
Speck, geräuch. Pfd. v. 1.50 Mk. an
Tafelbutter . . . Pfd. 1.80 Mk.
Schmalz . . . Pfd. 99 Pf.
Talg . . . Pfd. 68 Pf.
Margarine . . . Pfd. 55 Pf.
Corned-Beef . . . Pfd.-Dose 75 Pf.
Wurst und Käse in guter Auswahl
Waren-Vertrieb
Akt.-Ges.

Billiger!

Heiligtische Teiler . . . 10 Stück 1.50
Heiligtische Teiler in Pat. Bund 1.98
Primus Tafelbutter . . . Bund 1.50
Heiligtische Teilerbutter . . . Bund 1.50
H. ummerränder Sand- und Seidenbinder . . . Bund 1.50
Hermann Schild
Schnitzstrasse 18
Telephon 184

Heilinstitut F. Wilkens
Augendiagnose, Bremer Strasse 72.
Sprechstunden: 9 bis 11 Uhr vormittags
11½ bis 4 bis 7 Uhr nachmittags

Berein e. M. S. B.
Die Verammlung am Sonntagabend, den 10. d. M., pünktlich 11 Uhr, im Beamtensaal
nicht statt.
Der Vorstand.
Durch
ALBIN
Schweine
Ich habe fett machen und gesund erhalten. Das Futter wird durch die Beigabe Schmalz, Butter, f. d. Tiere. Nicht verrotzt. Bodenwurz und verleiht den Tieren Widerstandsfähigkeit gegen Genden und andere Krankheiten.
Bei Vorhand. Bodenwurz hilft Bild II
loset.
Riederlage
E. Kell, Rothentrop.
Hüttrinen

Zur Deutschen Eide
Varel
Jeden Sonntag gemü.
BALL!
Anfang 4 Uhr
9991 W. Rheinm
Statute liefern
Paul Gug & Co.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Varel.
Sonntag, den 9. Jan., abends 7 Uhr, bei Billers, Schult.
General-Verammlung
Zusatzordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Rollenbericht.
3. Rollenbericht.
4. Rechnung der Ortsverwaltung.
5. Wahl der Ratelbelagerten.
6. Bericht über die Erheiter aller Kollegen im Varel. Eine Mitgliedschaft kein Eintritt.
Die Ortsverwaltung

Bücher und Zeitschriften
über alle Wissensgebiete
liefert schnellstens
BUCHHANDLUNG PAUL HUG & CO
Wilhelmshaven, Marktstrasse 46
Telephon 2158

Sie sparen viel Geld wenn Sie im Inventur-Ausverkauf unserer Abteilung Herren-Kleidung
„Wohlfahrt“-Haus, Götterstr. 70
Ihren Bedarf decken oder im
Möbelhaus Wohlfahrt
Wilhelmshaven, Strasse 36
sich ein Stück in den Haushalt kaufen.
Waren-Vertrieb Akt. Ges.

Freier Turn- u. Sportverein Schaar.

Sonntag, den 6. Februar 1926
Große Preiswettbewerb
im „Gink“- : Rindfleisch.

Tanz-Unterricht

Anfängerkursus Anmeldung
Freitag, d. 8. Januar, 8 Uhr.
Tanzschule Oeffmann.
Harnackstrasse 57.

„Gemelinger Bierhalle“

Inhaber: Arthur Gemelinger, Wilhelmstrasse 7
Unter bürgerl. Mittagstisch!
Kalt Küche - Stuhlzimmer - A. Getränke
Jeden Sonntag: Großer Preisfest.
Kur R. Beer

Wilhelmshavener Liederkreis

Pflichtlich und unerwartet starrt an
Schlaganfall unser lieber Sangesbruder
und L. Kauter, Herr Buchhalter
Franz Liebenberg.

Sein offenes Wesen schenkt ihm ein
dauerndes Gedächtnis. - Beerdigung am
Montag, 11. d. M., nach 230 Uhr vom
Trauerhause, Müllerstrasse 44, aus Teil-
nahme Ehrenpflicht. Der Vorstand

Kalte Füße

Schlaflosigkeit

Wenn Sie an kalten und nassen
Füssen und an Schlaflosigkeit,
vielleicht eine Folge alter Füsse,
leiden, dann tragen Sie die
Wärme erzeugende Rutilrol-
Einlegesohle. Sie werden
dann auch abends warme Füsse
haben und sehr bald einschlafen.
Die Wärme erzeugende Rutilrol-
Einlegesohle ist für jede
Schuhgröße passend erhältlich.
Preis je St. 1.25 bis 1.75 je
Paar. In jeder Rutilrol-
Einlegesohle ohne gummierte
Einlage 90 Pfg. und 1.10.

Verkaufsstellen:
Central-Druckerei,
Wilhelmshaven, Str. 30;
Kaufhaus-Druckerei,
Wilhelmshaven, Str. 82.

Inventur-Ausverkauf vom 8. bis 22. Januar!!

Zirka 400 Anzüge und Mäntel
Freitag, den 8. Januar beginnt unser grosser Inventur-Ausverkauf.
In durchweg erstklassigen Qualitäten bei bekannt bester Verarbeitung stellen wir spottbillig
zum Verkauf. Auch in allen anderen Abteilungen finden Sie Ausserst günstige Artikel.

Berücksichtigen Sie zu Ihren Einkäufen die Vorratstagen.
Gebr. Levy, Nordenham, Vinnenstrasse

Berücksichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!